

Auszug: Aus dem Buch von Douglas Reed - "Der Streit um Zion":

Weder in Großbritannien noch in den Vereinigten Staaten von Amerika weiß die breite Masse darüber Bescheid, dass die Regierungen in London und Washington im Würgegriff einer fremden Macht stecken und um welche Macht es sich dabei handelt. Da die Zionisten dank ihrer Kontrolle der Wahlmaschinerie über den Kurs der amerikanischen Außenpolitik bestimmen, ermöglichte es ihnen im Jahre 1952, die „freie“ Hälfte Deutschlands auf schamlose Weise zu erpressen.

Damals wurde die Bundesrepublik gezwungen, dem drei Jahre nach Deutschlands Niederlage im Zweiten Weltkrieg gegründeten Zionistenstaat Tribut zu zahlen.

Dies gab den Anstoß zu der Idee, die „freie“ Hälfte Deutschlands zur Zahlung von „Wiedergutmachung“ an einen Staat zu zwingen, der während des Zweiten Weltkriegs noch gar nicht existiert hatte. Mit diesem Schritt wurde dafür gesorgt, dass Israel Jahr für Jahr große Geldsummen sowie Warenlieferungen erhielt, ohne dass die USA und Großbritannien direkt dafür verantwortlich gemacht werden konnten.

Die bevorstehenden deutschen Reparationszahlungen waren das Hauptthema der Feierlichkeiten („Das schönste Neujahrgeschenk für das J\*dentum, das wir uns vorstellen konnten“, jubelte eine j\*dische Zeitung).

Der Schwindel mit den „Wiedergutmachungszahlungen“ hat in der Geschichte des Abendlandes keine Parallele und beweist, wie tief die Regierungen Amerikas und Großbritanniens in ihrer Willfährigkeit gegenüber den zionistischen Forderungen gesunken sind.